

„Nur zusammen sind wir stark“

AZ 07.02.2012

Neujahrsempfang Hoyershausen: Einheitsgemeinde ist ein wichtiger Schritt

Lübbrechtsen (sm). „Nur zusammen sind wir stark.“ Unter dieses Motto hat Gemeindebürgermeisterin Ursula Senne den Neujahrsempfang der Gemeinde am Dienstagabend im Dorfgemeinschaftshaus in Lübbrechtsen gestellt. Senne nutzte die Gelegenheit, sich im Namen des Gemeinderates für das Engagement in den Dörfern zu bedanken. Zugleich bat sie um weitere Unterstützung für das neue Jahr. Ausführlich ließ die Bürgermeisterin das abgelaufene Jahr Revue passieren. Dabei erwähnte sie besonders die Biogasanlage. Sie sei eine Erfolgsgeschichte. Inzwischen seien auch die Kirchhofstraße, das Pfarrhaus, die Kirche und der Dorfsaal in Hoyershausen Nutznießer der günstigen Energie aus der Anlage. Obwohl es Unternehmen in den Orten gebe, die florierten, gelte es, die Dörfer auf den Prüfstand zu stellen. „Der demographische Wandel hat uns fest im Griff“, sagte Senne. Ein Gegensteuern sei derzeit kaum möglich. Denn ob 400 oder 500 Einwohner – die Straßen und Kanäle müssten in Ordnung sein. Für das neue Jahr stünden auch die drei Spielplätze in der Gemeinde auf dem Prüfstand. Nur mit Hilfe der Eltern werde die Gemeinde in der Lage sein, sie alle zu erhalten. Ohne Kooperationen habe die Gemeinde keine Chance. Mit dem Beschluss, eine Einheitsgemeinde zu bilden, habe die Samtgemeinde den ersten wichtigen Schritt gemacht. Sich mit weiteren Samtgemeinden oder Kommunen zusammenzuschließen, sei jetzt der nächste Schritt. Der Zusammenschluss von acht Gemeinden zur Leineberglandregion sei gut und notwendig gewesen. Die Region gelte es zu erhalten. Nachdem der Ith-Hils-Weg nun fertig sei, treibe der Heimatverein Kühltal die Anbindung des Königsweges voran. Er werde dann durch die Kühltal führen. Weiter sei geplant, eine Kooperation mit Deinsen – also der Gemeinde Eime – einzugehen. Der Kammweg soll von Lübbrechtsen bis zum Kölleturm wieder gut begehbar gemacht werden. In diesem Zusammenhang lobte sie Günter Jahns, der sich wesentlich für die Ausarbeitung der Wanderwege engagiert habe. Hervor hob Senne auch das Engagement der Feuerwehren in den Orten. Erst durch ihr Engagement seien viele Aktionen und Feste überhaupt möglich. Neben der Feuerwehr lobte sie auch die weiteren Vereine, ohne deren Ehrenamtliche die Gemeinde um einiges ärmer wäre. In ihrer Ansprache erinnerte sie auch an die Renovierung des Dorfsaales in Hoyershausen. Ein besondere Dank galt Konrad Vespermann, der mit einer großzügigen Spende zum Projekt beigetragen habe. Abschließend bedankte sich die Bürgermeisterin bei Samtgemeindebürgermeister Wolfgang Schulz und seinem Team im Rathaus. Die Zusammenarbeit mit der Verwaltung laufe exzellent. Der Samtgemeindebürgermeister gab das Kompliment zurück. „Die Zusammenarbeit mit diesem Rat ist vorbildlich“, sagte er. In Hoyershausen werde kritisch gearbeitet – allerdings immer mit dem Ziel, das Beste für die Menschen in der Gemeinde zu erreichen. Schulz sprach von der „Erfolgsgeschichte“ Dorferneuerung in Hoyershausen (Duingen und Coppengrave). Er hofft, dass sich auch noch etwas in Weenzen und Marienhagen bewegen wird. Die bisherigen Maßnahmen seien vor allem deshalb möglich gewesen, weil die Samtgemeindeumlage für die Mitgliedsgemeinden nicht erhöht worden sei. Künftig werde das aber nicht zu halten sein. Auch das Thema Schulen streifte Schulz in seiner Ansprache. Um die Grundschule macht er sich derzeit keine Sorgen. Nach der Verabschiedung von Mareile Bertram stehe offenbar schon eine erfahrene Bewerberin für den Posten bereit. Anders sehe es bei der Oberschule aus. Die Abwanderung in Richtung der Gesamtschulen Salzhemmendorf und Gronau mache der Schule zu schaffen. „Die Eltern entscheiden über die Zukunft der Schule“, sagte Schulz. Deshalb sei es wichtig, dass die Schule auch aus der Samtgemeinde angenommen werde.



**Oben: Zahlreiche Bürger aus der Gemeinde Hoyershausen nutzen die Gelegenheit, sich beim Neujahrsempfang mit anderen auszutauschen.
Unten: Ursula Senne und Wolfgang Schulz halten die Festansprachen. Fotos: Steffen Schmid**